



# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Ostseebad Kühlungsborn  
Dezember 2008 bis Februar 2009



(Bild:bq)



---

## MITARBEITER UND ADRESSEN

---

- Matthias Borchert** Pastor  
Schloßstraße 19, Tel.: (038293) 17 261  
kuehlungsborn@kirchenkreis-rostock.de  
Pastor Borchert ist im Pfarramt in der Schloßstraße 19  
am besten anzutreffen: dienstags zwischen 17.30 Uhr und  
18.30 Uhr.  
Gerne nach Vereinbarung zu anderen Zeiten.
- Thomas Kleiminger** Diakon für Kinder- und Jugendarbeit  
Neue Reihe 128, Tel.: (038293) 16 520
- Udo Niemann** Küster und Friedhofsverwalter  
Bastorfer Landweg 3, Tel.: (01 72) 78 32 056  
E-Mail: sa.u.niemann@web.de
- Uwe Pilgrim** Kirchenmusiker  
Kühlungsblick 58, Tel.: (038293) 44 93 58, Fax: 14 570  
E-Mail: pilgrim@kirchenmusik-mv.de
- Internet** <http://www.kirche-kborn.de>. Hier bieten wir diesen und äl-  
tere Kirchgemeindebriefe als Download an.
- Kirche, Pfarrhaus  
und Pfarrscheune** Schloßstraße 19, Kühlungsborn - Mitte  
**Gemeindehaus** Neue Reihe 128, Kühlungsborn - West  
**Kontonummer** 53 501 31, BLZ 520 604 10, EKK

**Urlaub von Pastor Borchert:** 09.02.- 15.02.09

**JAHRESLOSUNG FÜR 2009:**

**WAS BEI DEN MENSCHEN UNMÖGLICH IST,  
DAS IST BEI GOTT MÖGLICH.**

**(LUK. 18,27)**

**Impressum** Matthias Borchert (mb), Marion Niemann (mn), Birgit Quendt (bq), Peter  
Zeuschner (pz)  
Mitarbeiter an diesem Gemeindebrief: Carolin Roßberg (cr),  
Klaus Heese (kh), ; Titelbild: bq; Auflage:1500 Stück



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!



Eine lange Festzeit liegt vor uns. Viele Vorbereitungen müssen getroffen werden. Damit meine ich nicht nur das Backen von Plätzchen, das Einkaufen von Weihnachtsgeschenken oder das Aussprechen von Einladungen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel. Mit zu den Festlichkeiten gehört auch das Nachdenken darüber, warum ich Weihnachten feiere, wie ich den Jahreswechsel gestalte. Jeder wird von uns darauf seine Antwort finden.

Und was geschieht nach den ganzen Festlichkeiten? Uns werden Worte für das neue Jahr mit auf den Weg gegeben. Viele unter uns empfinden die Jahreslosung als ein Geländer für das ganze Jahr. Ein Geländer, an dem sich der Glaube festhalten kann. Die Jahreslosung gibt uns eine Richtung des Denkens vor, manchmal auch einen wichtigen Impuls zum richtigen Handeln.

Beim ersten Lesen scheint die Jahreslosung für das Jahr 2009 einfach ein wohlthuendes und tröstliches Wort zu sein. Erinnerungen an Ereignisse werden wach, in denen nach menschlichem Ermessen keine Heilung, kein Ausweg mehr zu sehen war und sich dann doch ein Licht am Horizont gezeigt hat. Gott sei es gedankt! Das Losungswort in den biblischen Zusammenhang gestellt weist uns noch auf etwas anderes hin. Da wird von einem Reichen gesprochen, der Jesus fragt: „Wie erlange ich das ewige Leben?“ Jesus antwortet ihm: „Es reicht nicht aus, wenn du nur die Gebote einhältst. Verzichte auf deinen ganzen Besitz und folge mir nach.“ Für uns ist diese Aufforderung unerfüllbar. Keiner von uns würde auf seinen Besitz und auf sein Erspartes verzichten. Was ist aber, wenn ich mein Herz an meinen Besitz hänge? Hat Gott da noch einen Platz? Ich denke, wir sollen unsere Einstellung zum Besitz, zu unserem Lebensstil radikal neu überdenken. Gott wieder mehr Raum in unserem Leben, in unserer Seele einräumen. Das könnte zur Folge haben, dass wir mit unserem Besitz z.B. zugunsten all jener wirken, die von Armut betroffen sind. Dass wir mit unserem Handeln dazu beitragen, dass die Schere zwischen Arm und Reich wieder mehr geschlossen wird. Ich weiß, es ist nicht leicht, diesen Weg überzeugend zu beschreiten. Welche Gründe wir auch haben. Es werden weiterhin zwei Herzen in unserer Brust schlagen. Gerade in dieser Situation dürfen wir uns bewusst sein: **Was bei uns Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.** Er wird einen Weg zum Leben für uns finden. Welch eine unerhörte Zusage zum Jahresbeginn. Ihnen, liebe Leser, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr, in dem Gott von Neuem durch die Zusage ein Zuhause bei Ihnen findet.

Ihr Pastor



---

## GOTTESDIENSTE

---

„Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“  
(Psalm 33,4)

**Gottesdienst feiern wir an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag um 10 Uhr in der Kirche. Ab 1. Januar finden die Gottesdienste im Gemeindehaus West in der Neuen Reihe 128 statt.**

**Gleichzeitig laden wir die Kinder sehr herzlich zum Kindergottesdienst ein.**

Den Besuchern steht in der St.-Johannis-Kirche eine induktive Höranlage (Ringschleifenanlage) zur Verfügung. 20 Minuten vor jedem Gottesdienst steht unser Abholdienst am Bahnhof Ost bzw. am Evang. Gemeindehaus bereit. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen direkt abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte im Pfarrhaus (03 82 93) 17 261 an.



**Gottesdienste mit heilig. Abendmahl:**  
07.12., 25.12., 31.12., 04.01., 01.02.

---

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

---

**Sonntag, 30. November**  
10 Uhr Familiengottesdienst  
zum 1. Advent  
St.-Johannis-Kirche

**Sonntag, 07. Dezember**  
10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent mit  
Feier des Heiligen Abendmahls  
St.-Johannis-Kirche

17 Uhr Adventssingen im Kerzenschein  
St.-Johannis-Kirche  
Ökumenischer Singkreis Kühlungsborn,  
Instrumentalisten aus Rostock  
Leitung: Uwe Pilgrim

**Mittwoch, 10. Dezember**  
14.30 Uhr Adventliche Feier der „Fröhlichen Runde“ in der Pfarrscheune

**Freitag, 12. Dezember**  
14.30 Uhr Vorweihnachtliche Andacht in der St.-Johannis-Kirche ausgestaltet vom Lindenhof mit anschließender Adventsfeier in der Pfarrscheune

16 Uhr Vorweihnachtliche Andacht im Johanneshaus, Bürgerweg 1

**Sonntag, 14. Dezember**  
10 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent  
St.-Johannis-Kirche

17 Uhr Bläsermusik zum Advent in der St.-Johannis-Kirche mit Posaunenchor von Kühlungsborn und Bad Doberan  
Leitung: Uwe Pilgrim

**Mittwoch, 17. Dezember**  
Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Kühlungsborn,  
14 Uhr im Morada Hotel, Hafenstr. 2  
30 Minuten vorher Abholdienst von den bekannten Treffpunkten

**Donnerstag, 18. Dezember**  
16.30 Uhr Weihnachtsmusical der Kita „Villa Regenbogen“ in der St.-Johannis-Kirche mit anschließender Adventsfeier in der Pfarrscheune

---

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

---



### **Sonntag, 21. Dezember**

10 Uhr zum 4. Advent Krippenspiel von Kindern des „Kindertreff-Kirche“  
St.-Johannis-Kirche

### **Mittwoch, 24. Dezember** **Heiliger Abend**

14.30 Uhr *Christvesper* mit Bläsermusik  
im Gemeindehaus West

14.30 Uhr *Christvesper* mit Krippenspiel  
von Kindern des „Kindertreff-Kirche“  
St.-Johannis-Kirche

16 Uhr *Christvesper*  
St.-Johannis-Kirche

17.30 Uhr *Christvesper* mit Bläsermusik  
St.-Johannis-Kirche

22.30 Uhr: meditative *Andacht* in der  
Christnacht, St.-Johannis-Kirche

### **Donnerstag, 25. Dezember**

#### **1. Weihnachtsfeiertag**

10 Uhr Festgottesdienst mit Kindergottesdienst und Feier des Hlg. Abendmahls  
St.-Johannis-Kirche

### **Freitag, 26. Dezember**

#### **2. Weihnachtsfeiertag**

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Kindergottesdienst  
Gemeindehaus West

### **Mittwoch, 31. Dezember 2008**

#### **Altjahresabend**

17 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, St.-Johannis-Kirche

### **Donnerstag, 01. Januar 2009**

#### **Neujahrstag**

10 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus West

### **Montag, 05. Januar**

16 - 17.30 Uhr Familiennachmittag zum Dreikönigsfest in der Pfarrscheune mit Basteln für Alte und Kranke in der Gemeinde

### **Montag, 12. Januar**

16-18 Uhr Kinder der Kinderkirche singen und verschenken gebastelte Sachen an Senioren und Kranke

### **Seminar zu christlichen Werten und Grundlagen**

Sich heute mit den Grundlagen christlichen Lebens auseinandersetzen, das ist das Ziel eines Seminars, welches im Januar 2009 in unserer Kirchengemeinde allen Interessierten angeboten werden soll, die bisher nur wenig oder gar nicht mit christlichem Glauben und Kirche in Berührung gekommen sind.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 15. Januar 2009, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune, Schloßstraße 19 statt.

Am Ende des Seminars besteht die Möglichkeit, sich in der Osternacht taufen zu lassen.

Die Taufe ist aber keine Voraussetzung für eine Beteiligung am Seminar.

*Interessierte melden sich bitte bis zum 10.01.09 bei Pastor Borchert, Tel.: 17 261.*

### **Konfirmandenfreizeit in Neu Sammit**

Vom 27.02. - 01.03.09 werden elf Vorkonfirmanden ihre erste gemeinsame Freizeit in Neu Sammit erleben.

Die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte, die in der Nähe von Krakow am See im Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide liegt, wird von einem Christlichen Trägerverein geleitet.

Die Jugendlichen werden gemeinsam mit Pastor Borchert an einem Thema arbeiten und selbst Küchen- und Kochdienste übernehmen. Das Haus und die Umgebung laden zu ganz verschiedenen Aktionen ein.



---

## AUS DER GEMEINDE

---

### **Neuer Mitarbeiter in der Friedhofsverwaltung**

Der Küster und Friedhofsverwalter Udo Niemann bekam zum 01. Oktober neue Unterstützung. Bisher half ihm Günter Niemann (links) bei den vielfältigen Arbeiten auf dem Friedhof. Nun steht ihm Manfred Negnal (rechts) bei den zunehmenden Aufgaben der Pflege der Gräber, Hecken, Wege und der Gesamtanlage des Friedhofes und des Soldatenfriedhofes zur Seite. (pz)



(Bild:bq)



(Bild:bq)

### **Veränderung im Redaktionsteam**

Frau Elfriede Pilgrim, die bisher am Kirchgemeindebrief mitgearbeitet hat, verlässt das Redaktionsteam. Wir bedauern das sehr und bedanken uns bei ihr für die mehrjährige Mitarbeit. Nun sucht das Team natürlich neue Mitstreiter. Besonders die Jugendlichen sollten sich angesprochen fühlen. Wir freuen uns über Unterstützung. (pz)

---

## KIRCHGELDAKTION 2008: DANKESCHÖN

---

Ein herzliches Dankeschön vom Kirchgemeinderat, den Mitarbeitern und von Pastor Matthias Borchert geht an alle, die bei der diesjährigen Kirchgeldaktion gespendet haben.

Anders als die Kirchensteuer verbleibt das gesamte Kirchgeld für die Arbeit in der Gemeinde. Es zeigt die Verbundenheit mit der Gemeinde. (pz)



(Bild:bq)



Von Pastor Schreiber aus der Chronik zitiert: "... Der Schluß des Jahres 1908 war hinsichtlich des Gesundheitszustandes in unserer Gemeinde keineswegs erfreulich. Die Masern, die seit dem Herbst in einzelnen Fällen auftraten, nahmen solchen Umfang an, daß die Schule vor der gesetzlichen Zeit geschlossen werden mußte. Ein 5 jähriger Knabe in Arendsee starb an den Folgen der Masern. Ein traurig Weihnachten für die Eltern deren Kind am 22. Dezember beerdigt wurde. Ein traurig Weihnachten auch für die Familie Hans Hagemeister, da die Frau nach kurzer Krankheit in der Blüte des Lebens am 21. Dezember starb. Mancherlei Krankheiten stellten sich ein, sobald nach den milden Tagen des Dezembers, rauhe, stürmische Tage folgten, denen jedoch wieder milde folgten. Im Ganzen war der Dezember äußerst milde.



1909

Der Anfang des Jahres stand unter dem Zeichen der Krankheit viele Kinder, so daß der Schulunterricht noch bis zum 18. Januar ausgesetzt werden mußte. Die Masern grassierten sehr, und da hier und da Lungenentzündung, Diphtheritis und Krupp hinzugetreten war, starben auch mehrere Kinder.

Aber, so unsagbar schwer auch der Verlust eines lieben Kindes sein mag, was will das sagen gegen die furchtbare Erdbebenkatastrophe, die Messina und andere Teile Italiens heimgesucht und etwa 200 000 Menschen umgebracht hat? Auch hier setzen wir eine Sammlung für die Übriggebliebenen ins Werk. In Arendsee wurden 110, 55 M aufgebracht, in Brunshaupten 198, 50 M, zusammen: 309,05 M, so daß nach Abzug der Unkosten für das Einsammeln 281, 20 M abgeliefert werden konnten.

Das Jahr 1908 rückte Brunshaupten in die Reihe der großen Seebäder, die über 10000 Gäste zählen, und auch Arendsee hatte an Kurgästen bedeutend zugenommen.

Die Kurtaxe betrug in Brunshaupten allein 22 684 M.



## WEIHNACHTSGESCHICHTE

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas Kapitel 2, Vers 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu



---

## ZUM AUSMALEN

---



ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott. Ehre sei Gott in der Höhe und

und sprachen:

Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





## WOHNSTÄTTE OSTSEEBLICK

### Tatkräftige Unterstützung

Die Bänke vor der Pfarrscheune sind bereits frisch restauriert, als nächstes werden die Fensterläden des Pfarrhauses gestrichen. Die Helfer, die hier so eifrig an der Arbeit sind, kommen aus der Wohnstätte „Ostseeblick“ in Kühlungsborn.



(Neue Sitzbänke vor der Pfarrscheune; Bild:bq)

Die Wohnstätte gehört als Nachsorgeeinrichtung zum Pflegeheim „Am Bibowsee“ der Pflege- und Wiedereingliederungsgesellschaft. Bis zu 25 Männer und Frauen, die mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke waren, finden



(neue Sitzgelegenheiten an der Kirche; Bild: bq)

in dieser modern ausgestatteten, hell und freundlich wirkenden Einrichtung eine Unterkunft auf Zeit in einer eigenen kleinen Welt. „Wir sind hier in Kühlungsborn erstaunlich nett aufgenommen worden“ so betont die Leiterin, Petra Carstens. Durch leichte Arbeiten bei einem geregelten Tagesablauf soll erreicht werden, dass jeder wieder einen Sinn im Leben spürt. Dabei entwickeln so manche ein besonderes handwerkliches Geschick. Frau Carstens zeigt stolz auf die Nachbildung einer Kirche.



(Leiterin Petra Carstens; Bild:pz)

Sie soll ein Abschiedsgeschenk werden für einen Pastor. Gebaut von einem Mann, der das Fleischerhandwerk erlernte und nun Spaß am Modellbau gefunden hat. Auch andere Arbeiten, vor allem mit Holz, werden gern ausgeführt und es ist egal, woher die Aufträge kommen, von der Kirche, von Firmen oder von Privatpersonen, Hauptsache die Bewohner können sich etwas handwerklich betätigen. „Aber auch Spenden sind gern gesehen, ob Kleidung für die Bewohner oder Material zur Beschäftigung für sie, wir sind für alles dankbar was man uns zukommen lässt“, so betont Petra Carstens. (pz)



## **An die Krabbeltiere habe ich mich gewöhnt**

Carolin Roßberg berichtet aus dem Kamerun:

„Seit gut zehn Wochen bin ich nun hier in Maltam auf der Missionsstation der Vereinigte Kamerun und Tschad-Mission (VKTM). An die vielen Tiere habe ich mich relativ gut gewöhnt, auch wenn die Mosquitos mich zu ihrem Liebling auserkoren haben. Das Wetter war anfangs erträglich, jetzt gehen die Temperaturen schon einmal an die 40-Grad-Marke heran.

Natürlich steht der Unterricht für die



(Kirche in Maltam; Bild:cr)

beiden Kinder Lorenz und Matthias im Mittelpunkt, aber ich habe auch noch Zeit für meine Hobbies: Singen, Gitarrespielen, Arabisch lernen, mein Wissen in einem Glaubensgrundkurs zu vertiefen oder einfach einmal in das Dorf zu gehen. Dabei habe ich in der Zeit des muslimischen Fastenmonats Ramadan bei Frauen die „Madiide“ probieren dürfen. Ein Brei aus Mais, saurer Milch, Zucker und eigentlich noch Erdnüssen. Die aber sind für viele zur Zeit zu teuer. Trotzdem schmeckte der Brei ganz gut. Gestaut habe ich über die Freundlichkeit der Menschen und über ihre Offenheit. Gern geben sie beim Besuch etwas von ihrem Essen ab, obwohl sie kaum genug haben für ihre meist neun- oder zehnköpfige Familie. Sie sind regelrecht beleidigt, wenn man nichts bei ihnen isst. Wenn etwas übrig bleibt, geben sie den Rest mit nach Hause und empfinden es als grobe Unhöflichkeit, es nicht mitzunehmen. Der Gast genießt bei ihnen die höchste Ehre!“ (cr)

---

## BROT FÜR DIE WELT

---

Auch im Jahr 2008 erbitten wir in den Christvespern am Heiligen Abend um Ihre Spende für die Aktion „Brot für die Welt“, die mit zahlreichen Projekten ohne großen bürokratischen Aufwand Menschen in den ärmsten Ländern der Welt unterstützen.

Schon jetzt sagen wir einer jeden Spenderin und einem jeden Spender ein herzliches Dankeschön!

**Jede Spende hilft!**

**Brot  
für die Welt**  
Ein Stück Gerechtigkeit

Kontonummer der Gemeinde:  
53 501 31, BLZ 520 604 10, EKK,  
bitte Spendenzweck angeben.



## AUS DEM GEMEINDELEBEN

### **Pastorin, Mutter und Hausfrau...**

Seit einem halben Jahr wohnt Pastor Borchert mit seiner Familie in Kühlungsborn. Wie hat sich seine Frau hier eingelebt, das war die Frage in einem Gespräch mit ihr.

Positiv überrascht, so betonte Maren Borchert, war sie von den zahlreichen Aktivitäten der Kirchgemeinde. Auch dass ihre Kinder so gut aufgenommen wurden, hat sie gefreut.

In Neubrandenburg betreute sie zeitweise zwei Landgemeinden, ließ sich zusätzlich zur Religionspädagogin weiterbilden und unterrichtete an der ersten evangelischen Schule in Mecklenburg-Vorpommern.

Diese Ausbildung kam ihr auch in Kühlungsborn zugute. Sie gibt jetzt Religionsunterricht an der christlichen Münsterschule in Bad Doberan. Um die Kinder der Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ mit der christlichen Gemeinde und Kirche vertraut zu machen, hat Frau Borchert monatlich einmal eine der beiden älteren Gruppen der Kindertagesstätte in der Pfarrscheune zu Besuch. „Damit man sie nicht nur bei der Taufe und danach erst wieder zur Konfirmati-

on sieht“, so fügt sie schmunzelnd hinzu. Angeregt durch den Taufelternkreis hat sie zusammen mit ihrem Mann eine „Mutter-Vater-Kind-Gruppe“ gegründet. Angesprochen wurden alle Eltern von Kindern, die im letzten halben Jahr getauft wurden. Ein lockeres Treffen, unabhängig von dem Besuch des Kindergartens.



(Bild:pz)

Frau Borchert hat noch viele Pläne für die Zukunft. Nicht nur, dass sie ab und zu einen Gottesdienst für die Gemeinde gestalten will, auch die Gemeindediakonie möchte sie gern voranbringen. Aktuell im Mittelpunkt steht für sie das nächste Projekt: Am Weihnachtsabend bereitet sie mit vier Frauen eine Andacht vor. Mit Meditation, Liedern und Texten möchten sie sich mit der Gemeinde auf das ursprüngliche Weihnachten besinnen. (pz)

## ES KRABBELT IN DER PFARRSCHEUNE



(Bild:mb)

Am 14. Oktober traf sich erstmalig die „**Mutter-Vater-Kind-Gruppe**“ in der Pfarrscheune mit dem Pastorenehepaar Borchert zu Spielen und Gesprächen. Die Treffen werden künftig unter „Regelmäßige Veranstaltungen“ angekündigt. Weitere Interessenten sind herzlich eingeladen. (pz)



### **Die Kirchgemeinden Rethwisch und Kühlungsborn luden am 21. September 2008 zu einem gemeinsamen Ausflug ins Landesinnere ein.**

Mit dem Autobus ging es von Kühlungsborn und Rethwisch nach Neubrandenburg, Hohenzieritz und Alt-Rehse. Die Fahrt stand unter dem Thema: „Das Großherzogtum Mecklenburg - Strelitz von 1815-1918“. Eine Fahrt in die Geschichte Mecklenburgs. Bei herrlichem Wetter fuhren wir dann mit einem Bus der Firma Joost in Erwartung eines schönen Tages los. Nachdem alle Teilnehmer eingesammelt waren und uns Pastorin Dietrich und Pastor Borchert als Reisebegleiter begrüßt hatten, steuerten wir auf unser erstes Reiseziel zu.

Nach einer kleinen „Stadtrundfahrt“ in Neubrandenburg entlang der 2300 m langen Wallanlage mit der 6 bis 8 m hohen Stadtmauer und den 27 Wiekhäusern (Wachhäusern) feierten wir in der St. Johanniskirche der 4-Tore-Stadt den Gottesdienst. 1248 errichtet, erweitert und ständig restauriert ist diese Kirche zusammen mit dem Refektorium der Rest des ehemaligen Franziskanerklosters.

Im „Badehaus“ am Tollensesee war dann der Mittagstisch für uns gedeckt. Danach machten wir mit der „Mudder Schulten“, einem kleinen Ausflugsschiff, eine kurze Rundfahrt auf dem Tollensesee. Wir setzten unsere Fahrt in Richtung Hohenzieritz fort.

Dort befindet sich die ehemalige Sommerresidenz der Großherzöge von Mecklenburg-Strelitz. In dem kleinen Rundkirchlein dort machte uns der Er-

klärer in hervorragender Weise mit der Geschichte des Ortes, der Kirche und der des Großherzogtums bekannt. Nach einer kurzen Führung in den ca. 30 ha großen, nach englischem Muster als Landschaftspark angelegten Schlosspark und einem wunderbaren Ausblick auf die umgebende Landschaft betraten wir nun das Schloss.



(Schloss in Hohenzieritz; Bild:mb)

Hier wurden wir in der Luise-Gedenkstätte mit vielen Ausstellungsstücken über das Leben, Wirken und den Tod der Königin Luise, Königin von Preußen, informiert. Sie starb 1810 in Hohenzieritz. Weiter ging die Reise dann nach Alt-Rehse, einem Dorf mit einer unrühmlichen, durch das Dritte Reich beeinflussten Geschichte. Nach einem kurzen Aufenthalt mit Kaffee und Torte in der Dorfgaststätte besuchten wir die Dorfkirche zur Abendandacht mit Pastorin Dietrich. Mit fröhlichen Liedern und einem kleinen Wissensquiz traten wir die Heimreise an.

Unser Dank für diesen schönen Tag gebührt den beiden „Reiseleitern“, Frau Pastorin Dietrich und Herrn Pastor Borchert für die gute Organisation und den Ablauf des Tages sowie dem Busfahrer für die sichere und gute Fahrt. (kh)

---

# FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

---

## BESONDERE GEBURTSTAGE FEIERN

94. Geburtstag am 10.01.2009 Frau Grete Bull, Neue Reihe 24A  
am 13.01.2009 Frau Christfriede Keil, Bürgerweg 1  
am 17.01.2009 Frau Charlotte Barth-Czeloth, Poststr. 5A
92. Geburtstag am 18.02.2009 Frau Irma Purath, R.-Breitscheid-Str. 12
91. Geburtstag am 04.01.2009 Frau Maria-Marta Facklam, Poststr. 26
85. Geburtstag am 03.01.2009 Frau Henni Kruse, Friedrich-Borgwardt-Str. 84
80. Geburtstag am 03.12.2008 Herr Werner Handrek, Neue Reihe 86  
am 04.12.2008 Frau Edith Pottek, Alte Molkerei 3  
am 01.01.2009 Frau Helene Balbach, Doberaner Str. 6  
am 05.01.2009 Frau Liese-Lotte Schütz, Waldstr. 2  
am 18.01.2009 Frau Ursula Olbrich, Poststr. 40A  
am 21.01.2009 Herr Hubert Dankemeier, Mühlenblick 6  
am 27.01.2009 Frau Waltraut Schmidt, Hanne-Nüte-Weg 1A  
am 01.02.2009 Frau Edith Ludwig, Neue Reihe 51  
am 06.02.2009 Frau Edith Bach, Riedenweg 19  
am 15.02.2009 Frau Editha Niemann, Bastorfer Landweg 3  
am 19.02.2009 Frau Irma Schwede, August-Bebel-Platz 12  
am 22.02.2009 Herr Werner Sommerkamp, Hermannstr. 5

„Der Herr denkt an uns und segnet uns“ (Psalm 114,12)

## GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN

am 17. Oktober 2008 Günther & Anna Behm, geb. Rachow, H.-Häcker-Str. 17  
„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!  
Eure Güte lasst kundsein allen Menschen!“ (Philipper 4-5a)



## BEERDIGT WURDEN

- am 29.08.08 Manfred Karsten, 79 Jahre, Neue Reihe 8A
- am 05.09.08 Hans-Jürgen Alwardt, 71 Jahre, zuletzt wohnhaft in Kröpelin
- am 26.09.08 Ilse Burmeister, geb. Burkatzki, 71 Jahre, Bürgerweg 1
- am 04.10.08 Horst Fehlhaber, 73 Jahre, zuletzt wohnhaft in Groß Karben
- am 09.10.08 Doris Wrage, geb. Timmermann, 66 Jahre, zuletzt wohnhaft in Zingst
- am 22.10.08 Heinz Bertuleit, 67 Jahre, Poststr. 5; Trauerfeier
- am 10.11.08 Margarete Baade, 86 Jahre, H.-Häcker-Str. 26 A
- am 14.11.08 Ingrid Wille, 82 Jahre, zuletzt wohnhaft in Kröpelin
- am 13.11.08 Emilie Döring, 96 Jahre, Am Karpfenteich 6

„Ja, du, Herr, bist meine Leuchte; der Herr macht meine Finsternis licht.“  
(2. Samuel 22,29)



- Kindertreff Kirche** 1. - 4. Klasse, montags 15-16 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Gebetskreis** 5. - 6. Klasse, montags 16-17 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520
- Konfirmandentreff** montags 15 Uhr, Ort nach Vereinbarung  
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12 107
- Junge Gemeinde** 7. Klasse, dienstags 16.15 Uhr, Pfarrscheune  
8. Klasse, dienstags 15 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Ökum. Singkreis** dienstags 18.30 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520
- Blechbläserchor** dienstags 19.45 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Mutter-Vater-Kind-Gruppe** mittwochs 18 Uhr, Pfarrscheune (1. Stock)  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Blockflötengruppe** jeden 3. Mittwoch, Pfarrscheune (gr. Saal)  
Kontakt: Ehepaar Borchert 17 261
- Ökum. Gesprächskreis** donnerstags 17.00 Uhr, Pfarrscheune (1. Stock)  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Taufelternkreis** freitags 20 Uhr, Ort nach Vereinbarung  
Kontakt: Petra Niemann, Tel.: 14 720
- Christl. Gesprächskreis** jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Ehepaar Dittmann, Tel.: 12 662
- Ehepaarkreis** letzter Donnerstag im Monat 19.30 Uhr, Pfarrscheune  
fällt im Dezember aus  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Frauenkreis** jeden 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus  
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520
- Mal- und Zeichenkreis** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
fällt am 24.12.08 aus  
Evangelisches Gemeindehaus  
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12 107
- Bibelstundenkreis** montags 19.30 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Dr. Gerd Sonnemann, Tel.: 62 85
- Fröhliche Runde** jeden 2. und 4. Donnerstag, 16.00 Uhr, Gem.-haus  
fällt am 25.12.08 aus  
Kontakt: Erika Schulz, Tel.: 17 240
- Kirchgemeinderat** (Seniorenkreis mit Kaffeetafel, Geburtstagsfeier u.a.)  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrscheune  
Abholdienst 14 Uhr ab Bahnhof-Ost und Gem.-haus  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Kirchgemeinderat** i.d.R. jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrscheune.  
Anliegen, die das Gemeindeleben betreffen, sind bis 7 Tage vorher Frau Eschner (Tel.: 17 395) oder Pastor Borchert (Tel.: 17261) mitzuteilen.

# EINDRÜCKE AUS DEM GEMEINDELEBEN



(Bild:bq)



(Bild:mn)

Ende September feierten wir das Erntedankfest. Die Gaben (o. li.) wurden der Suppenküche in Bad Doberan gespendet. Beim anschließenden Gemeindefest ging es rund um das Thema Wind. Der ökumenische Gesprächskreis führte ein Theaterstück auf (o. re.). Beim Martinsfest am 11.11. spielten auch die Konfirmanden Theater (re.) vor einer übervollen Kirche (u. li.). Dann wurden am Lagerfeuer (u. re.) die Martinshörnchen geteilt.



(Bild:mb)



(Bild:up)



(Bild:bq)